

Prof. Dr. Alfred Toth

Thematische Belegungen im Übergang von raumsemiotischen Abbildungen zu Repertoires

1. Bekanntlich sind die drei Teilrelationen der von Bense eingeführten raumsemiotischen Relation iconisch fungierende Systeme, indexikalisch fungierende Abbildungen und repertoiriell fungierende Repertoires (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80). Diese Teilrelationen stehen nun in einer semiotischen Relation

Sys → Abb → Rep,

d.h. es gibt Transformationen zwischen ihnen.

2. Im folgenden befassen wir uns mit der Transformation

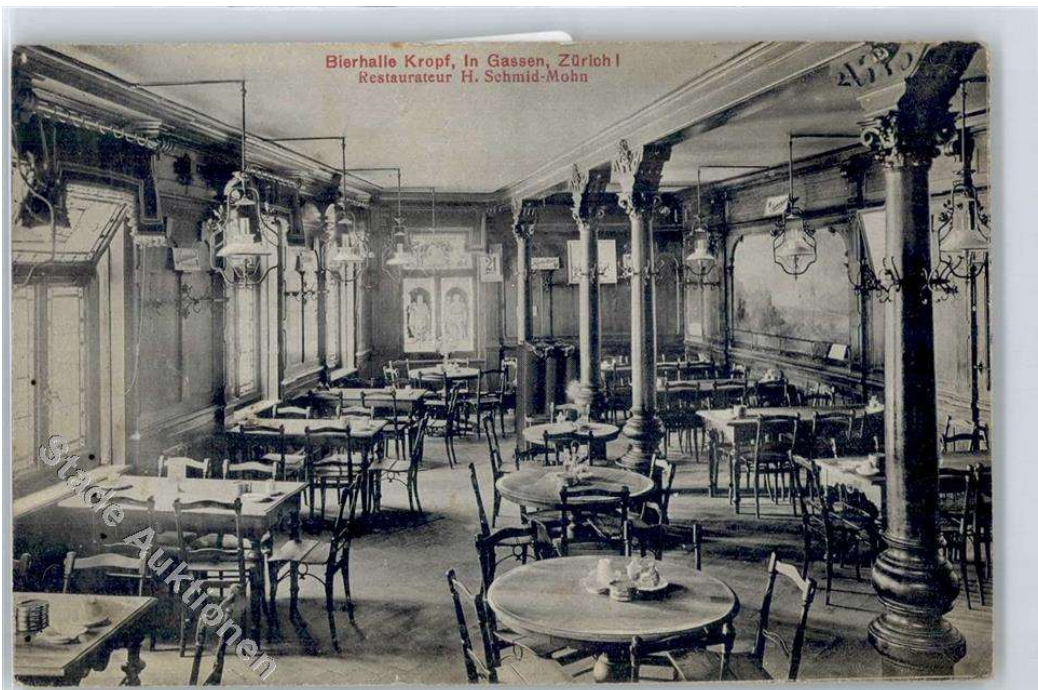
Abb → Rep

und ihrer ontischen Belegung durch thematische Systeme von Restaurants.

2.1. In Europa liegt die degenerative Transformation

Rep → Abb

vor, vgl. etwa den Übergang von bayerischen Bierhallen zu Waggon-restaurants



Bierhalle Zum Kropf, Zürich (ca. 1917)



Speisewagen der DB.

2.2. Dagegen ging man offenbar in den USA aus von der generativen Transformation

Abb → Rep,

denn die „dining cars“ etwa der AMTRAK



wurden zum Vorbild des „ur-amerikanischen“ Restaurant-Typs, des „diners“.



Richie's Real American Diner, Victorville, CA

Diners, die also der raumsemiotischen Teilrelation Abb korrespondieren, zeichnen sich durch sowohl amovible Tische und einander paarweise gegenüber liegende Sitzbänke aus, deren ontisches Ensemble als „booth“ bezeichnet wird. Diese booths wurden später direkt übernommen für die klassischen US-Schnellimbiss-Restaurants wie etwa McDonald's, Burger King, Jack in the Box, usw.



McDonald's Booths.

Sie unterscheiden sich somit durch ihre abbildungstheoretisch determinierten Repertoires, basierend auf der generativen raumsemiotischen Transformation $Abb \rightarrow Rep$, von den europäischen Restaurants, welche durch die konverse, degenerative raumsemiotische Transformation $Rep \rightarrow Abb$ determiniert wurden.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

24.8.2018